

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wirft die Eingreif-Division (234. Inf.Div.) den bei der südlich kämpfenden 36. Inf.Div. anfangs tief eingebrochenen Gegner wieder zurück. Bei der 2. Garde-Res.Div. ist der feindliche Einbruch jedoch erheblich; mit ihren letzten Reserven und der zum Gegenangriff vorgehenden 236. Inf.Div. (Eingreif-Division) wird der Feind dann wenigstens bis auf die Wilhelmstellung zurückgedrückt. Sowohl bei der am linken Flügel der Gruppe Ypern kämpfenden 121. Inf.Div., wie bei der bayer. Ersatz-Div. am rechten Flügel der Gruppe Wijtschate vermag der in vier dichten Wellen angreifende Engländer sich ebenfalls in den Besitz der Wilhelmstellung zu setzen und schnell in ihr einzurichten; Teile der 236. Inf.Div. haben vergeblich versucht, dies zu verhindern. Erfolgreicher kämpft dagegen weiter südlich die 9. Res.Div. Die mit Lastautos vorgezogene 3. Res.Div. — als Eingreifdivision der zweiten Welle — kommt daher nicht mehr zum Einsatz.

Ohne Zweifel hat sich die Änderung des Angriffsverfahrens bewährt, der Engländer konnte nicht unbeträchtliche örtliche Gewinne buchen, aber der erste Tag der dritten großen Flandernschlacht hat ihm dennoch nicht den heiß erstrebten Erfolg gebracht.

Mit verbissener Wut, jedoch vergeblich, setzten die Engländer ihre Vorstöße fort. Deutscherseits bringt der 25. September dagegen durch einen glücklich verlaufenen Angriff der am Nordflügel der Gruppe Wijtschate eingesetzten 50. Res.Div. die Wiedergewinnung der Wilhelmstellung zwischen der Südwestecke des Polygon-Waldes und der Gegend westlich Geluvelde.

Der 26. September ist wieder ein Großkampftag. Gegen die 18. Inf.-Div. am linken Flügel der Gruppe Diksmuide, sämtliche Divisionen der Gruppe Ypern (208. Inf.Div., 10. Ers.Div., 23. und 3. Res.Div.) und die 50. Res.Div. am rechten Flügel der Gruppe Wijtschate richtet sich der englische Angriff. Der Verlauf dieses Tages wird in dem Kapitel „Boeskapelle“ geschildert. Von den Eingreifdivisionen müssen die 4. bayer. Inf.Div., die 234. und 236. Inf.Div. eingesetzt werden; weiter südlich kommt die 17. Inf.Div. der 50. Res.Div. zu Hilfe, während die 25. Inf.-Div. sich aus eigener Kraft wehrt.

Trotz der zermürbenden Abwehrschlacht ist der deutsche Angriffsgeist ungebrochen, das zeigt am 1. Oktober die Wiedergewinnung der Höhe bei Molenaarelsthoek und des Hauses Käthe durch die 17. Inf.Div. im Gruppenbereich Ypern, ferner das Polygonunternehmen im Raum der Gruppe Wijtschate, das von der 8. Inf.Div. und 45. Res.Div. durchgeführt wird.